

Wohnungen, Villen und Hotels



Kontakt

Andermatt Swiss Alps AG
Gotthardstrasse 2, 6490 Andermatt
ander-matt-swissalps.ch

Informationen

Stefan Kern, Chief Communication Officer
D +41 41 874 88 33 M +41 78 663 29 63
s.kern@ander-matt-swissalps.ch

Andermatt Reuss

Alpine Architektur

Wie bringt man ein traditionelles Schweizer Bergdorf mit gewachsenen Strukturen und einem alten Dorfkern mit modernen Apartmenthäusern und die Erwartungen von internationalen Gästen zusammen?

Das war eine der zentralen Fragen, die sich die Andermatt Swiss Alps AG stellte, bevor sie mit dem Bau der Apartmenthäuser und Hotels in Andermatt Reuss beginnen konnte. Schon bald war klar, dass die Architektur das verbindende Element sein musste: Tradition, Bergwelt und Natur mit moderner Bauweise, Technologie und Nachhaltigkeit. Mate-

rialien wie Holz und Naturstein, die in den Bergen naturgemäss vorkommen, sollen bevorzugt eingesetzt werden.

Der Visionär Samih Sawiris griff auf renommierte Architekten und Architektinnen zurück. In zwei international ausgeschriebenen Architekturwettbewerben wählte die Fachjury einerseits einen Masterplan aus, der sich optimal in die Umgebung einfügt. Andererseits ist jedes der 42 Mehrfamilienhäuser ein gut durchdachtes, architektonisches Werk, das nicht nur nach Andermatt passt, sondern auch den modernen Ansprüchen der Feriengäste oder Eigentümerinnen und Eigentümer entspricht.





Was aus diesen Überlegungen geworden ist, zeigt sich eindrücklich in den Apartmenthäusern und im Ensemble, welches sie in Andermatt Reuss und um die Piazza Gottardo bilden. Die Baupläne für die Apartmenthäuser wurden nicht nur in Altdorf und Zürich entworfen, sondern auch in Antwerpen und Eriwan. Die Architektinnen und Architekten behielten jedoch immer regionale Besonderheiten im Blick und stellten einen Bezug zum historischen Ortsbild von Andermatt und zu den architektonischen Charakteristiken der Region her.

Die Fassadenmalereien am auffälligen Haus Alpenrose erzählen beispielsweise aus historischen Legenden und lehnen sich an die klassische Fassadenmalerei an, wie sie im Kanton Uri häufig vorkommt. Beim Haus Gemse wurden Elemente des Schweizer Holz-Strickbaus aufgenommen, der Steinadler reiht sich in die traditionelle alpine Chalet-Architektur ein. Die Architektur des Apartmenthauses Hirsch erinnert an den Gommer Stadel, einer typischen Gebäudeform aus dem angren-

zenden Oberwallis und das Haus Fuchs hat eine Fassade und Fensterläden, wie die Urner Herrenhäuser aus dem 19. Jahrhundert.

Die Apartmenthäuser stehen an der Piazza Gottardo oder sind etwas zurückversetzt. Die Piazza Gottardo ist ein Treffpunkt für die Eigentümerinnen und Eigentümer, für Gäste und für Einheimische. Hier trifft man sich zum Apéro, zum Einkaufen oder zum Essen in einem der Restaurants und Bars. Die Andermatt Konzerthalle, ein Sportplatz und ein grosses Eisfeld im Winter ergänzen das touristische Angebot.

Die zeitgemässen Wohneinheiten in den Apartmenthäusern sind denn auch sehr gefragt auf dem Immobilienmarkt: Alle Apartments in den bestehenden Häusern sind verkauft. Die Basisinfrastruktur wurde erweitert, um Platz zu haben für die nächsten Apartmenthäuser. Pro Jahr werden zwischen drei und vier Häuser gebaut. Zudem ist das nächste Hotel im Bau.



Sonderrechte

In der Schweiz ist der Erwerb von Immobilien durch Personen aus dem Ausland stark eingeschränkt («Lex Koller»). Die Schweizer Regierung hat allerdings entschieden, Andermatt Swiss Alps von dieser Regelung auszunehmen und es auch ausländischen Käuferinnen und Käufern zu ermöglichen, bewilligungsfrei und uneingeschränkt Wohnungen und Häuser von Andermatt Swiss Alps zu erwerben und ohne Haltefristen wieder zu veräussern. Zudem sind die Ferienwohnungen von Andermatt Swiss Alps von der Zweitwohnungsgesetzgebung (diese beschränkt den Bau von Zweitwohnungen auf 20 Prozent der Anzahl Wohnungen in einem Dorf) nicht betroffen, da die Initiative erst nach der Bewilligung des Quartiergestaltungsplans eingereicht wurde.

Die Villen: Wer möchte ein eigenes Stück Andermatt haben?

Wie ein Felsblock, der vor langer Zeit vom Bözberg herabgekommen ist, sieht es aus, die erste Villa am Ufer der Reuss. Fassade und Dach dieser Alpenvilla sind aus Stein, die Terrasse auch, sie mure «wie der Vorplatz einer SAC-Hütte an», sagt man. Das

ist selbstverständlich überhaupt nicht als Kritik gemeint. Im Gegenteil: Es war die Absicht des Architekten Martin Ragaz und der Anspruch der Erbauer, diese alpine Urtümlichkeit, die Einfachheit einer Berghütte und Rauheit der Region Andermatt in diesem Bauwerk abzubilden.

Zu hören ist hier, im äussersten Südwesten von Andermatt, zwischen Unteralpreuss und Furkareuss, einzig das Rauschen des Wassers. Der Blick kann weit schweifen, bei gutem Wetter bis ans Ende des Urserntals. An der Westseite blickt man an die mächtige Flanke des Bözberges. Dieser Blick ins Urserntal ist unverbaubar und wird auch in vielen Jahren noch genauso so sein, wie heute.

Die Grundidee für die restlichen (noch zu bauenden) Villen ist somit gegeben: Renommierte Architekturbüros aus dem In- und Ausland stellen ihre exklusiven Villen-Entwürfe der Bauherrschaft zur Verfügung. Die Villen werden in Zusammenarbeit mit ihr, dem von ihr ausgewählten Architekturbüro und Andermatt Swiss Alps entwickelt und erstellt. Dieser Villen-Gürtel soll dereinst den äusseren Rand des Dorfes bilden und gleichzeitig jeder Besitzerin, jedem Besitzer ein eigenes, privates Stück Andermatt ermöglichen.

The Chedi Andermatt: Das Wahrzeichen von Andermatt

«Magisch», das Wort fällt oft, wenn es darum geht, das The Chedi Andermatt zu beschreiben. Vielleicht weil ihm etwas ganz besonders gelingt: Das 5-Sterne-Deluxe-Hotel gehört zu den Leading Hotels of the World und spielt mit Gegensätzen, bietet nie die langweilige Mitte, sondern die perfekte Verbindung zwischen den Extremen. Zwischen Moderne und Tradition, Internationalität und Lokalität, alpiner Schlichtheit und urbaner Grosszügigkeit.

Der belgische Stararchitekt Jean-Michel Gathy entwarf das The Chedi Andermatt, kombinierte Holz und Naturstein und liess asiatische Nuancen einfließen. Und so ist das Hotel anders, besonders.

Ein Pool, der 35 Meter lang ist, lädt die Gäste zum Schwimmen ein. Ein Ski-Butler wärmt ihnen im Winter die Skischuhe. iPads in den Zimmern sorgen dafür, dass man Licht, TV und den Gaskamin bequem

steuern kann. In der Bibliothek lässt sich lesen, am offenen Kamin diskutieren. Auch The Cigar Library bietet den entsprechenden Genuss.

Das The Chedi Andermatt vereint 123 elegante Zimmer und Suiten, eine exklusive Spa- und Wellnessoase mit modernem Fitnesscenter sowie zwei Restaurants und eine Bar. Kulinarisch bietet das Hotel einerseits in seinem transparenten Käse-Humidor Geisskäse von der Göscheneralp, Stanser Schafmutschli oder Baschi-Chäs aus dem Goms. Auf der anderen Seite serviert The Japanese Restaurant – mit einem Michelin-Stern dekoriert – Sushi, Sashimi, Tempura und Teppanyaki oder ein fünf- bis zehngängiges Kaiseki-Menü mit Sake.





Radisson Blu Hotel Reussen, Gotthard Residences und Gott- hard Penthouses

Mehr sportliche Kompetenz auf einem Fleck – oder besser gesagt in einem Haus – findet man wohl nirgends: Sowohl die Andermatt Skilegende Bernhard Russi als auch die niederländische Fussball-Ikone Louis van Gaal sind stolze Besitzer einer Gotthard Residence. Die rund 100 modernen Ferienwohnungen – vom Studio über 3,5 Zimmer-Wohnungen bis zu Penthouses – bieten gleichzeitig Privatsphäre in den eigenen vier Wänden und den Komfort des Hotelservice. Dazu gehören Zimmerservice nach Wunsch und ein Vermietungsservice, der eine optimierten Auslastung der Ferienwohnung garantiert, wenn man selber nicht dort sein kann.

Man darf gespannt sein, wann man die beiden Sportgrößen in der Hotellobby, an der Bärbar oder im Restaurant Spun des Radisson Blu Hotel Reussen antreffen wird. Für den Niederländer van Gaal war es wichtig, dass «Skifahren und Golfen am gleichen Ort» möglich ist, wie er in einem Interview sagte. Für seine Frau sei ausschlaggebend gewesen, dass Andermatt in der Nähe von Mailand liege.

Bernhard Russi, Botschafter von Andermatt Swiss Alps, freut sich über die grandiose Aussicht, die er auf die Berge und sein Heimatdorf geniessen kann.

Das 4-Sterne-Konferenzhotel Radisson Blu Reussen mit den zehn grosszügigen Gotthard Lofts im 6. Stock steht gegenüber den Gotthard Residences und ist von dort aus direkt und überdacht erreichbar. Das Gebäude erinnert an die Grand Hotels des 19. Jahrhunderts, die ihre Gäste in den Bergen vor Wind und Schnee schützen sollten. Das Radisson Blu Hotel Reussen umfasst rund 240 Zimmer und Suiten, ein Restaurant, eine einladende Hotelbar mit offenem Kamin, eine Konzerthalle, sowie einen Veranstaltungs- und Konferenzbereich. Das Fitness- und Wellness-Center mit Sauna, Dampfbad, Therapieräumen und Schwimmbad ist für die Öffentlichkeit zugänglich.